

1. Fr + 2. Sa

Was für große verborgene Schätze es in der heiligen Vorsehung gibt und wie wunderbar unser Herr von denen geehrt wird, die ihm folgen

Vinzenz von Paul

3. So + 4. Mo

Steh auf! Denn dir obliegt die Sache. Wir aber stehen dir bei. Fass Mut und handle!

Esra 10,4

5. Di + 6. Mi

Gott macht die Interessen der Bedrängten zu seinen eigenen.

Luise von Marillac

7. Do + 8. Fr

Fass Mut, alles Volk des Landes - Spruch des HERRN -, und macht euch an die Arbeit! Denn ich bin bei euch - Spruch des HERRN der Heerscharen, Haggai 2,4

9. Sa + 10. So

Daher sollt ihr darauf achten, dass ihr handelt, wie der HERR, euer Gott, euch verpflichtet hat. Ihr sollt weder rechts noch links abweichen.

5Moses 5,32

11. Mo + 12. Di

Unser Herz sei unverzagt und unser Mut unbeugsam bei allen Schwierigkeiten.

Vinzenz von Paul

13. Mi + 14. Do

Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

Johannes 16,33

15. Fr + 16. Sa

Gehe mutig von Augenblick zu Augenblick auf dem Weg, auf den Gott dich gestellt hat, um zu ihm zu gelangen.

Luise von Marillac

17. So + 18. Mo

In der folgenden Nacht aber trat der Herr zu Paulus und sagte: Hab Mut! Denn so wie du in Jerusalem meine Sache bezeugt hast, sollst du auch in Rom Zeugnis ablegen.

Apostelgeschichte 23,11

19. Di + 20. Mi

Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!

Markus 16,15

21. Do + 22. Fr

Die Macht der Liebe! Ein wunderbarer Schatz, der im Innersten der Seele verborgen ist...

Luise von Marillac

23. Sa + 24. So

Sobald das Volk seine Worte hörte, flammte sein Mut auf

1Makkabäer 13,7

25. Mo + 26. Di

Da Gott sich mit unserem guten Willen und mit unserem ehrlichen Bemühen begnügt, sollten wir uns auch mit den Endergebnissen, die Er gibt, begnügen. Dann würde unser Handeln nie fruchtlos sein.

Vinzenz von Paul

27. Mi + 28. Do

Die Liebe Christi, des Gekreuzigten, drängt uns.

Luise von Marillac

29. Fr + 30. Sa

Und wenn einer von euch zu Ihnen sagt: Geht in Friede wärmt und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen - was nützt das?

Jakobus 2,16

Im offiziellen Arbeitsdokument, der Weltsynode *Instrumentum laboris*, sind die Ergebnisse aller Vorbereitungstreffen, des weltweiten, synodalen Prozesses, den der Vatikan ausgerufen hat, zusammengefasst.

In diesem Arbeitspapier für die erste Sitzung im Oktober 2023 in Rom wird für folgende Frage eine Antwort gegeben: „Auf welche Weise nähren der Dienst der Nächstenliebe, der Einsatz für Gerechtigkeit und die Sorge für das gemeinsame Haus die Gemeinschaft in einer synodalen Kirche?“

Eine synodale Kirche kann als prophetisches Zeugnis in einer zersplitterten und polarisierten Welt vor allem dann eine Rolle spielen, wenn ihre Mitglieder dafür stark machen, gemeinsam mit anderen Bürgern an der Gestaltung des Gemeinwohls zu arbeiten. An Orten, die von tiefen Konflikten geprägt sind, erfordert dies die Fähigkeit, Akteure der Versöhnung und Mitarbeitende des Friedens zu sein.

„Jeder Christ und jede Gemeinschaft ist berufen, Werkzeug Gottes für die

Befreiung und die Förderung der Armen zu sein“ (EG 187). Dazu zählt auch die Bereitschaft, in der öffentlichen Diskussion für sie Position zu beziehen, ihren Anliegen eine Stimme zu geben und Ungerechtigkeiten und Diskriminierung anzuprangern, ohne sich zum Komplizen der dafür Verantwortlichen zu machen.

Das bedeutet doch letztlich, dass es ein not-wendiges politisches Engagement der Kirche mit dem Blick auf die Schwachen und Ausgegrenzten, für Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung bedarf. Die Christinnen und Christen, ja die Kirche ist gerufen, sich gegen all die Stimmen zu erheben, die sie auf Seelsorge und liturgische Dienste reduzieren möchten. Das Engagement der Kirchenmitglieder muss also gefördert werden, auch dann, wenn es manchmal nicht passt. Zudem müssen wir uns fragen lassen nach unserem eigenen Umgang mit den Menschen am Rande und mit divergierenden Meinungen. Es zeigt sich, wirklich Christ und Kirche sein, das braucht Mut.

Sr. Marzella



Foto: © Archiv